

## Jahresbericht 2000

Das Jahr 2000 war das erste Konsolidierungsjahr nach Bezug des Neubaus und neben der wieder schwierigen Personalsituation geprägt durch wichtige Weichenstellungen in der Bibliotheksarbeit.

### Bibliotheksentwicklungsplan

Die neuen bayerischen Fachhochschulbibliotheken haben sich auf einen gemeinsamen ausführlichen Bibliotheksentwicklungsplan verständigt, der in den Kernaussagen in die jeweiligen Hochschulentwicklungspläne eingeflossen ist. Dabei wird der Benutzungs- und Informationsbereich in der Fachhochschulbibliothek als zentrales Aufgabenfeld und im Zuge dessen die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz als originäre Aufgabe der Bibliotheken definiert.

*s. Homepage der Fachhochschulbibliothek*

### Internationalisierung der Fachhochschule

Mit der Internationalisierung der Studiengänge ändern sich auch die Ansprüche an die Fachhochschulbibliothek. Neben einem höheren Anteil an fremdsprachigen Medien soll die Präsentation der Fachhochschulbibliothek den Bedürfnissen der ausländischen Studierenden angepaßt werden. Der allgemeine Bibliotheksführer wurde ins Englische übersetzt. Die ersten allgemeinen Bibliothekseinführungen auf Englisch und eine zweisprachige Einführung zum Thema „Informationsrecherche“ wurden gehalten.

Frau Schneider hatte im August zwei Wochen Gelegenheit, den Bibliotheksbetrieb im Learning Resources and Technology Services der Partnerhochschule in St. Cloud kennenzulernen.

### Fernleihe

Die Einführung eines neuen, integrierten Fernleihmoduls für das lokale Bibliothekssystem und die hoffentlich zu erwartende Konsolidierung im Personalbereich hat die Bibliothek zum Anlaß genommen, die Zulassung zum nationalen Fernleihverkehr zu beantragen. Die entsprechenden Genehmigungsverfahren werden voraussichtlich im Februar 2001 abgeschlossen sein. Die angespannte Personalsituation in der EDV-Abteilung der Universitätsbibliothek Eichstätt läßt im Moment keine Aussage zu, wann die systemtechnischen Voraussetzungen dafür geschaffen sind, daß die Benutzer ihre Fernleihe über die Fachhochschulbibliothek abwickeln können.

### Evaluierung im SS 2000

Erstmals fand eine Evaluierung der Dienstleistungen der Fachhochschule durch die Studierenden statt. Die Fachhochschulbibliothek wurde mit dem Faktor 2 bewertet bei den zwei Fragen zur Dienstleistung, mit dem Faktor 3 bei den Öffnungszeiten und der Ausstattung mit Medien.

Esplanade 10  
85049 Ingolstadt  
Tel 0841-9348-216  
Fax 0841-9348-177

## 1. Benutzung

Der Trend der letzten Jahre mit einer Steigerung von Ausleih- und Benutzungszahlen um jeweils das Doppelte hat sich etwas abgeflacht. Die Ausleihzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 50 % gestiegen, die Zahl der Lesesaalbesucher um 80 %.

Universitätsbibliothek Eichstätt und Fachhochschulbibliothek Ingolstadt betreiben gemeinsam einen lokalen Bibliotheksverbund. Nach Analyse der Statistikzahlen lassen sich detaillierte Aussagen zur Benutzung der beiden Hochschulbibliotheken in Ingolstadt treffen:

- 995 (1999: 1.137) Bände wurden von FH-Angehörigen in den einzelnen Bibliotheken der UB Ei ausgeliehen; keine Vormerkung getätigt. (Anm.: Auf den größten Teil des Bestandes der UB Ei sind keine Vormerkungen möglich.)
- 2.278 (1999: 1.376) Bände wurden von Angehörigen der Uni Ei bei uns ausgeliehen, 283 (136) Vormerkungen auf unseren Bestand getätigt.
- 1.826 (1999: 968) Bände wurden von Ortsbenutzern (weder Angehörige der FH noch der Uni Ei) bei uns ausgeliehen.

s. *Anlage 1*

### 1.1 Informationsveranstaltungen

Die Möglichkeiten der Bibliotheksmitarbeiterinnen für die Studierenden vermittelnd und unterstützend zur Verfügung zu stehen sind im vergangenen Jahr so schlecht wie noch nie gewesen.

s. *Anlage 2*

Stark gestiegene Studentenzahlen und eine im Vergleich zum Jahr 1999 zurückgegangene Personalausstattung haben letztendlich nur Raum gelassen für die Bewältigung des Alltagsgeschäftes und nur einige ausgewählte Schulungen und Benutzerinformationsveranstaltungen erlaubt. Die Intensivschulungen in den einzelnen Studienschwerpunkten konnten unter diesen Voraussetzungen leider nicht in dem Maße ausgebaut werden wie es im Entwicklungsplan der Bibliothek formuliert ist.

Es fanden statt

- 15 Einführungen für Erstsemester aller Studiengänge mit 194 Teilnehmern (1999: 89 Teilnehmer)
- 2 Einführungen in die Literaturrecherche für Studierende im Hauptstudium BW (1x deutsch, 1x englisch)
- 3 Einführungen in die Literaturrecherche zu Spezialthemen für Projektgruppen aus dem Fachbereich IW

Außerdem

- 1 Führung für eine 11. Klasse aus dem Christoph-Scheiner Gymnasium
- 1 Führung für das Abschlußsemester des Instituts für City- und Regionalmanagement.

### 1.2 Fernleihe

Die Bibliothek nimmt (noch) nicht am Fernleihverkehr teil, verleiht aber im aktiven Leihverkehr Medien. Im Berichtsjahr wurden 665 (1999: 535) Anfragen auf unsere Bestände gestellt. Davon konnten 418 (322) Bände mit dem Bayerischen Bücherauto oder über den normalen Postweg verschickt werden, das heißt 63 % der Anfragen auf unsere Bestände konnten positiv erledigt werden.

### 1.3 Öffnungszeiten

Seit dem Beginn des Wintersemesters 99/00 ist die Bibliothek insgesamt 40 Stunden in der Woche geöffnet, an zwei Tagen in der Woche bis 18 Uhr. Obwohl laufend Klagen über die zu kurzen Öffnungszeiten der Bibliothek zu hören sind und diese ihren Niederschlag bei der Evaluation fanden, kamen in den beiden Stunden zwischen 17 und 18 Uhr, die 5% der Gesamtöffnungszeit ausmachen, 961 Benutzer, das sind nur 1,7% aller Benutzer.

## 2. Bestandsaufbau

### 2.1 Grundbestandsmittel

Die im 29. Rahmenplan noch in Kategorie III eingestellten Ersteinrichtungsmittel der Bibliothek für den Bestandsaufbau wurden nicht mehr in Kategorie I gehoben. Die Grundbestandsmittel der Fachhochschulbibliothek für den Erwerb von Medien belaufen sich damit endgültig auf 2,913 Mio. DM. Die Laufzeit wurde entsprechend der Regelung in den anderen Bundesländern auf 12 Jahre festgelegt, das heißt die Grundbestandsmittel müssen bis zum Jahr 2005 ausgegeben sein.

Für den Fall der Genehmigung des Studienganges Informatik durch das zuständige Ministerium muß die Verteilung der Grundbestandsmittel auf die einzelnen Studienfächer neu vorgenommen werden. Zur Zeit sind ca. 805.000 DM verausgabt.  
s. Anlage 3

### 2.2 Erwerbung/Katalogisierung

- Die Bibliothek hat zum Jahresende einen Bestand von ca. 13.700 (10.330) Bänden.
- 296 (272) Zeitschriftenabonnements werden laufend gehalten. Davon werden 175 (162) Abonnements käuflich erworben, 121 (110) Abonnements bekommt die FHB geschenkt.
- Der konventionelle Bestand wird ergänzt durch inzwischen 2799 frei zugängliche, bzw. mit Lizenzen frei geschalteten elektronischen Volltext-Zeitschriften, die über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (Homepage der Fachhochschulbibliothek) zugänglich sind.
- Im Berichtszeitraum wurden insgesamt ca. 216.300 DM (142.300 DM) für Monographien und Medien und ca. 53.400 DM (44.600 DM) für Zeitschriften, Loseblattsammlungen und Bindekosten ausgegeben.
- Die angeschafften Medien konnten alle in den Bestand eingearbeitet werden und stehen den Benützern zur Verfügung.

Die Versorgungssituation der Studierenden mit Literatur hat sich in den letzten drei Jahren nicht verschlechtert. Der Faktor 3 bei der Frage nach der Versorgung mit Literatur in der Evaluierung vom Sommersemester 2000 bräuchte deshalb um interpretiert werden zu können eine differenziertere Fragestellung.  
s. Anlage 4

## 3. Personal

Die Bibliothek kommt im Personalbereich nicht zur Ruhe. Frau Paintner hat für ein Jahr ihre Arbeitszeit auf 30 Stunden reduziert. Als Ersatz konnte Frau Dinter gewonnen werden, die als Bibliotheksassistentin bereit war für 10 Stunden pro Woche auszuweichen.

Leider hat Frau Knörlein die Bibliothek zum 9.8.2000 verlassen. Die Wiederbesetzung der Stelle wird erst zum 18.1.2001 gelingen.

So hat sich im Nachhinein Frau Paintners Arbeitszeitreduzierung und die Einstellung von Frau Dinter als Glücksfall erwiesen. Rechnerisch arbeiteten wieder vier Kolleginnen in der Bibliothek, wenn auch nur drei Stellen besetzt waren. Nur so konnte das sehr schwierige zweite Halbjahr mit nochmals gestiegenen Benutzungszahlen und 40 Stunden Publikumsverkehr in der Woche überstanden werden, ohne größere Einschnitte im Service der Bibliotheksleistungen vornehmen zu müssen. Die Belastung der Mitarbeiterinnen ist aber deutlich gestiegen. Obwohl fast doppelt so viele Ausleihvorgänge pro Mitarbeiterin zu bewältigen waren ist zusätzlich auch der Anteil an verausgabten Mitteln pro Mitarbeiterin gestiegen.

s. Anlage 5 und 6

Im WS 99/00 und im SS 00 standen jeweils 100 Stunden studentische Hilfskräfte zur Verfügung. Obwohl dringendst benötigt wird die Suche nach interessierten Studierenden immer schwieriger. Der extrem niedrige Stundenlohn schreckt sofort und nachhaltig ab.

#### **4. EDV**

Der Weggang eines Systemverwalters und die sich äußerst schwierig gestaltende Wiederbesetzung haben zu einer angespannten Personalsituation in der EDV-Abteilung der Universitätsbibliothek Eichstätt geführt. Im Rahmen der momentanen Möglichkeiten klappt die Betreuung durch die KUE und vor allem durch die Systemverwalter der UB Eichstätt aber weiter gut. Einige anstehende Projekte mußten verschoben werden (Einführung Fernleihe, Authentifizierungsmodul für das lokale System).

##### **4.1 SISIS**

Im Lauf des nächsten Jahres wird das lokale Bibliothekssystem auf die neue Plattform Sunrise portiert. Die hardwaretechnischen Voraussetzungen im Endgerätebereich sind in der Fachhochschulbibliothek abgeschlossen. Frau Held ist weiterhin Vertreterin der FHB in der SIAS-Arbeitsgruppe der UB Eichstätt, der SISIS-Anwendergruppe und bei den Systemverwaltern

##### **4.3 Intranet/Internet**

Die Umstellung auf das neue Redaktionssystem und das einheitliche Layout beim Internetauftritt der Fachhochschule dauert leider viel länger als ursprünglich angenommen. Für die Fachhochschulbibliothek bedeutet dies, daß die angestrebte Verantwortlichkeit für die eigenen Seiten und damit eine höchstmögliche Aktualität ihrer Internetseiten weiterhin nicht gegeben ist.

#### **5. Projekte**

##### **5.1 Outsourcing-Projekt in der Erwerbung**

Die Ergebnisse des Outsourcing-Projektes in der Erwerbung sind im „Bibliotheksforum Bayern“ 28 (2000) 1, 93-110 veröffentlicht worden. Die Fachhochschulbibliothek war mehrere Male deutschlandweit eingeladen, ihr Projekt auf Tagungen vorzustellen.

Der zweite Teil des Projektes, Outsourcing der Formal- und Sachkatalogisierung und Ausstattung der Medien mit Signaturschildern steckt leider aufgrund der knappen Personalsituation immer noch in der Planungsphase.

##### **5.2 CD-Rom-Outsourcing-Projekt**

Das Angebot von allgemeinwissenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen und technischen Datenbanken im Netz wird dank bayernweiter Konsortiallösungen sukzessive ausgebaut. Die Zugriffszahlen haben im Vergleich zu 1999 eine Steigerung um 221% erfahren, das heißt, Werbung und Präsentationen zeigen ihre Wirkung. Diese Maßnahmen müssen aber nicht nur fortgesetzt sondern nach Möglichkeit intensiviert werden, da die Unterstützung und das Interesse in den einzelnen Studienfächern sich noch sehr unterschiedlich gestaltet. Ein erweiterter Teilnehmerkreis beim Projekt führte für 2000 zu einer nochmaligen Kostenreduzierung sowohl bei den Outsourcingkosten für den Server als auch bei einzelnen Lizenzgebühren.

Ausbau und Koordinierung des Projektes liegen weiterhin in den Händen der Fachhochschulbibliotheken München und Ingolstadt.

#### **6. Sonstiges**

##### **6.1 Bibliotheksbau**

Seit dem Bezug des Neubaus befinden wir uns in der Phase der Baumängelbeseitigung. Ein hoher Lärmpegel in der Bibliothek, die viel zu niedrige Luftfeuchtigkeit, Lüftungs- und Heizungsprobleme und der mangelnde Sonnen- und Sichtschutz machen das Arbeiten in

der Bibliothek sowohl für Benutzer als auch für die Mitarbeiterinnen oft nicht sehr angenehm.

### **6.2 Gäste**

Sehr unterschiedliche Gäste konnten in der Bibliothek begrüßt werden. Vertreter der SCSU und die Nachbarhochschulen München und Deggendorf kamen zu Besuch und einer Pionierlehrbrigade wurde die neue Rolle der Bibliothek als Informationsvermittler vorgestellt. Eine Seminargruppe aus dem Studiengang Bibliothekswesen der Humboldt-Universität zu Berlin unter Prof. Plassmann wollte während eines halbtägigen Besuches die neuen Organisationsformen an der Fachhochschulbibliothek Ingolstadt kennenlernen.

### **6.3 Bücherflohmarkt**

Der „Tag der offenen Tür“ beim Schnupperstudium am 8. April 2001 war verbunden mit einem Bücherflohmarkt. Fast 500 DM konnten eingenommen werden, die wieder für den Medienewerb eingesetzt werden können.

### **6.4 Gremien**

Frau Held ist Vertreterin des nichtwissenschaftlichen Personals im Senat und Beauftragte für Gleichstellungsfragen.

Frau Schneider wurde in die Arbeitsgruppe für die 2. Fortschreibung der „Empfehlungen für den Ausbau der Fachhochschulbibliotheken in Bayern“ berufen.

### **6.5 Praktikanten**

Zwei Praktikanten des mittleren Bibliotheksdienstes waren zu je einem Tag Kurzpraktikum an der Fachhochschulbibliothek Ingolstadt.

Eine Woche war eine Bibliotheksassistentin nach ihrem Examen noch zu einem Schlußpraktikum an der Fachhochschulbibliothek.

### **6.6 Tagung**

Im Dezember fand wie jedes Jahr das zweitägige Treffen der Leiterinnen und Leiter der bayerischen Fachhochschulbibliotheken mit der Bayerischen Staatsbibliothek an der Fachhochschule Ingolstadt statt.



Doris Schneider

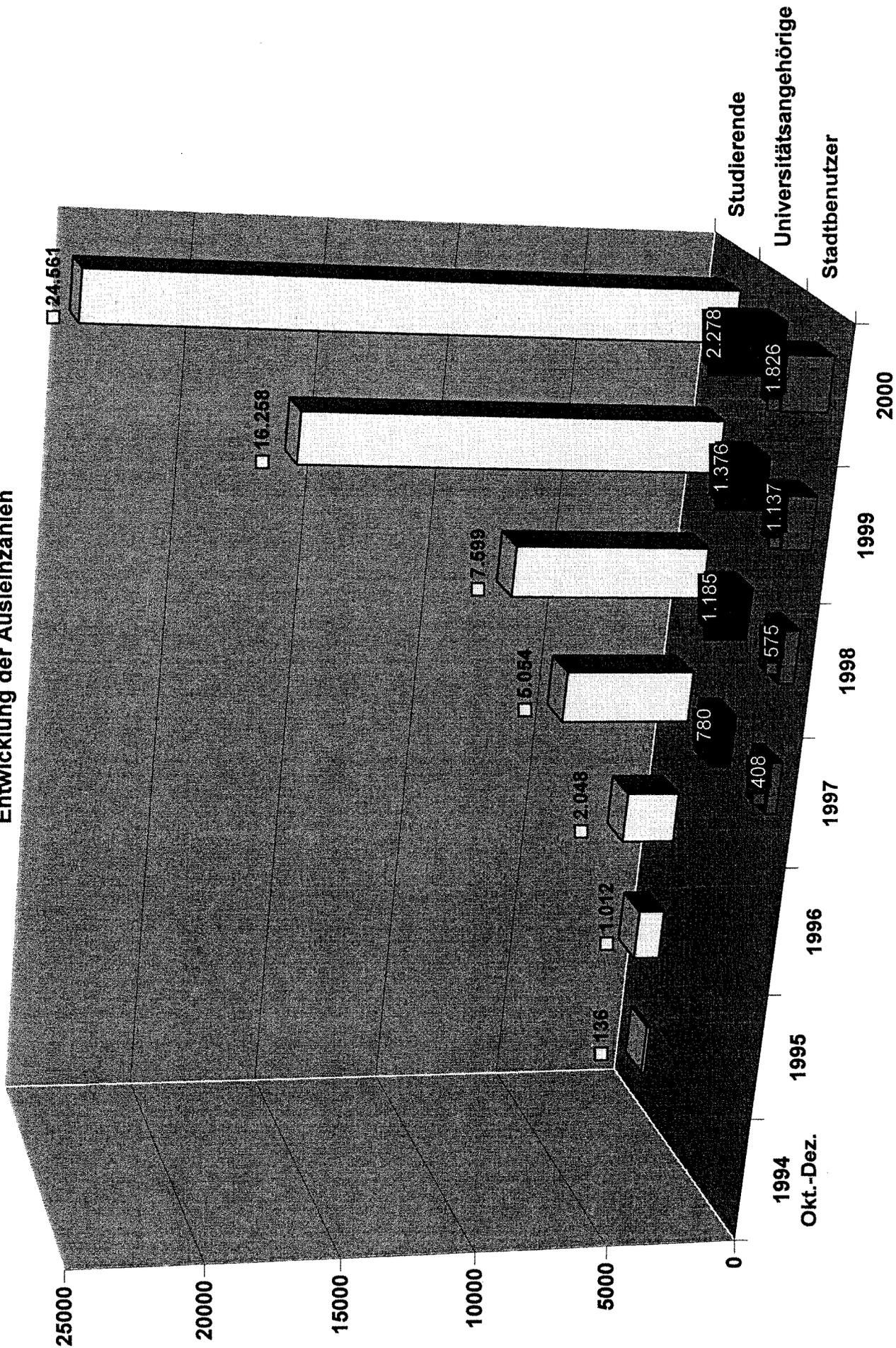
**Anlagen**

- Anlage 1 – Entwicklung der Ausleihzahlen
- Anlage 2 – Mitarbeiter pro 1000 Studenten
- Anlage 3 – Übersicht Abfluß Grundbestandsmittel
- Anlage 4 – Medieneinheiten pro 1000 Studenten
- Anlage 5 – Ausleihen pro Mitarbeiter
- Anlage 6 – Medienetat pro Mitarbeiter

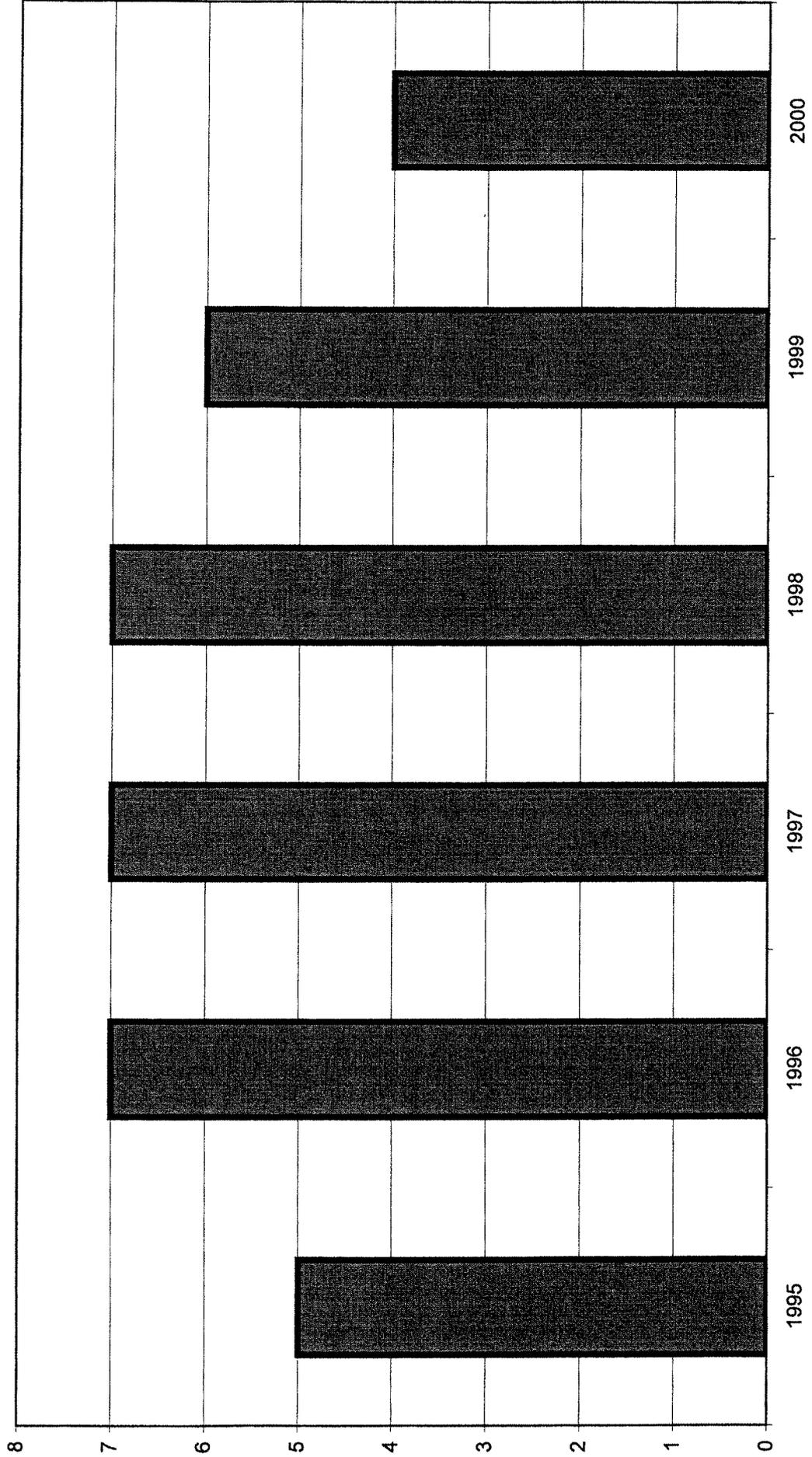
**Verteiler**

- Präsident Herr Prof. Dr. Schweiger
- Kanzler Herr Schelle
- UB Eichstätt Herrn Dr. Holzbauer
- ZWB Ingolstadt Herrn Dr. Bonnin

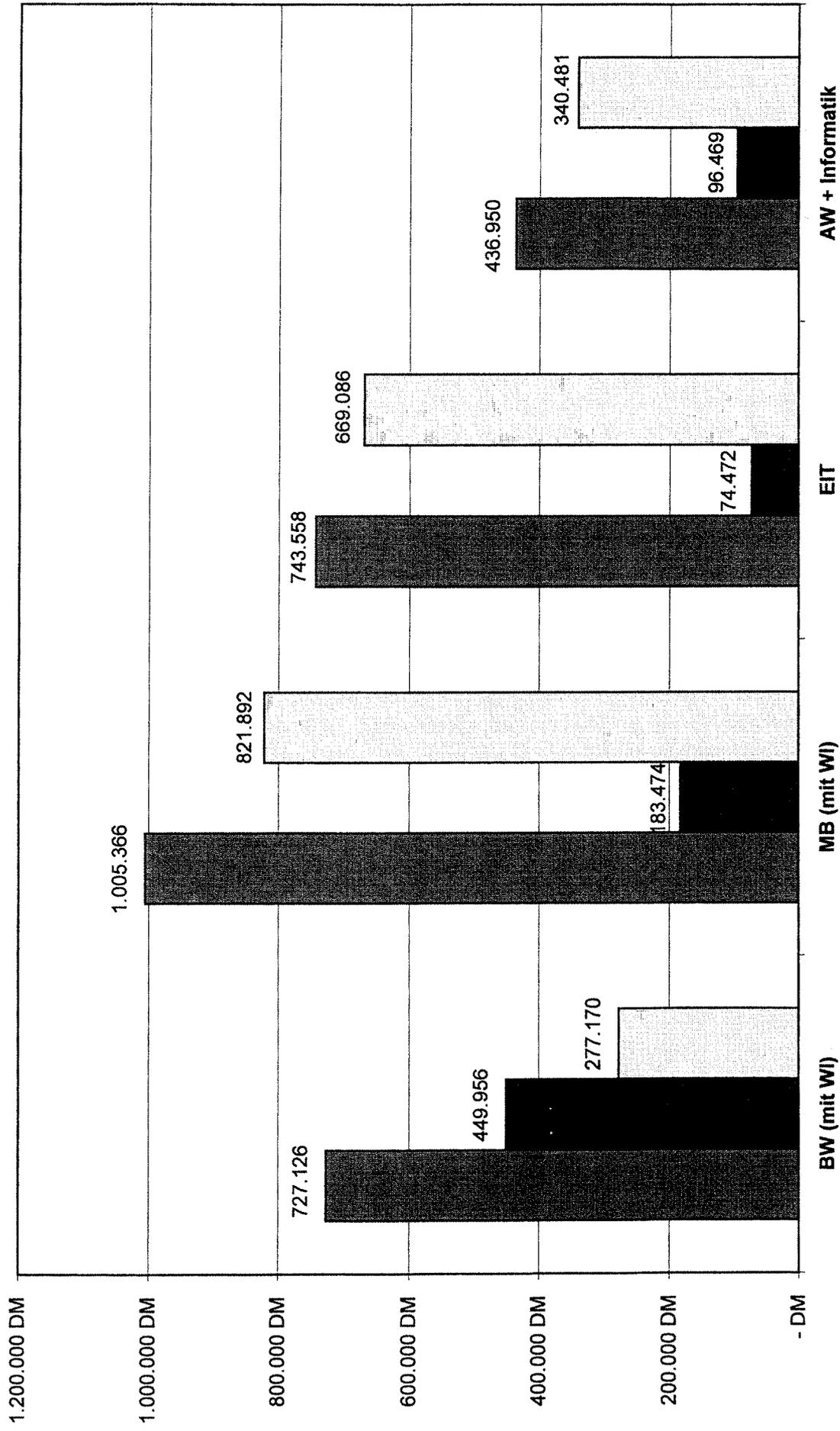
# Entwicklung der Ausleihzahlen



**Mitarbeiter pro 1000 Studenten**

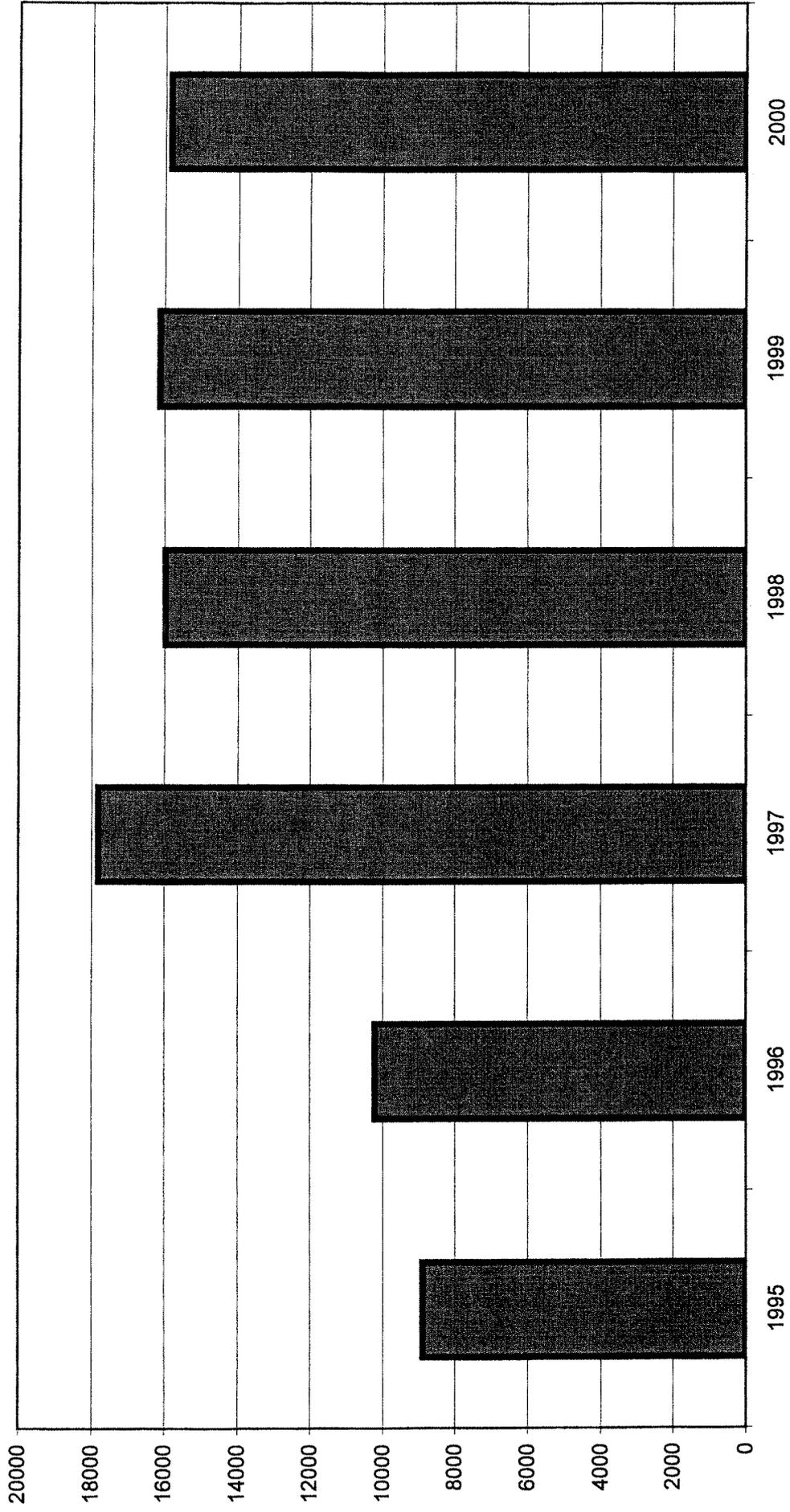


# Übersicht Abfluß Grundbestandsmittel

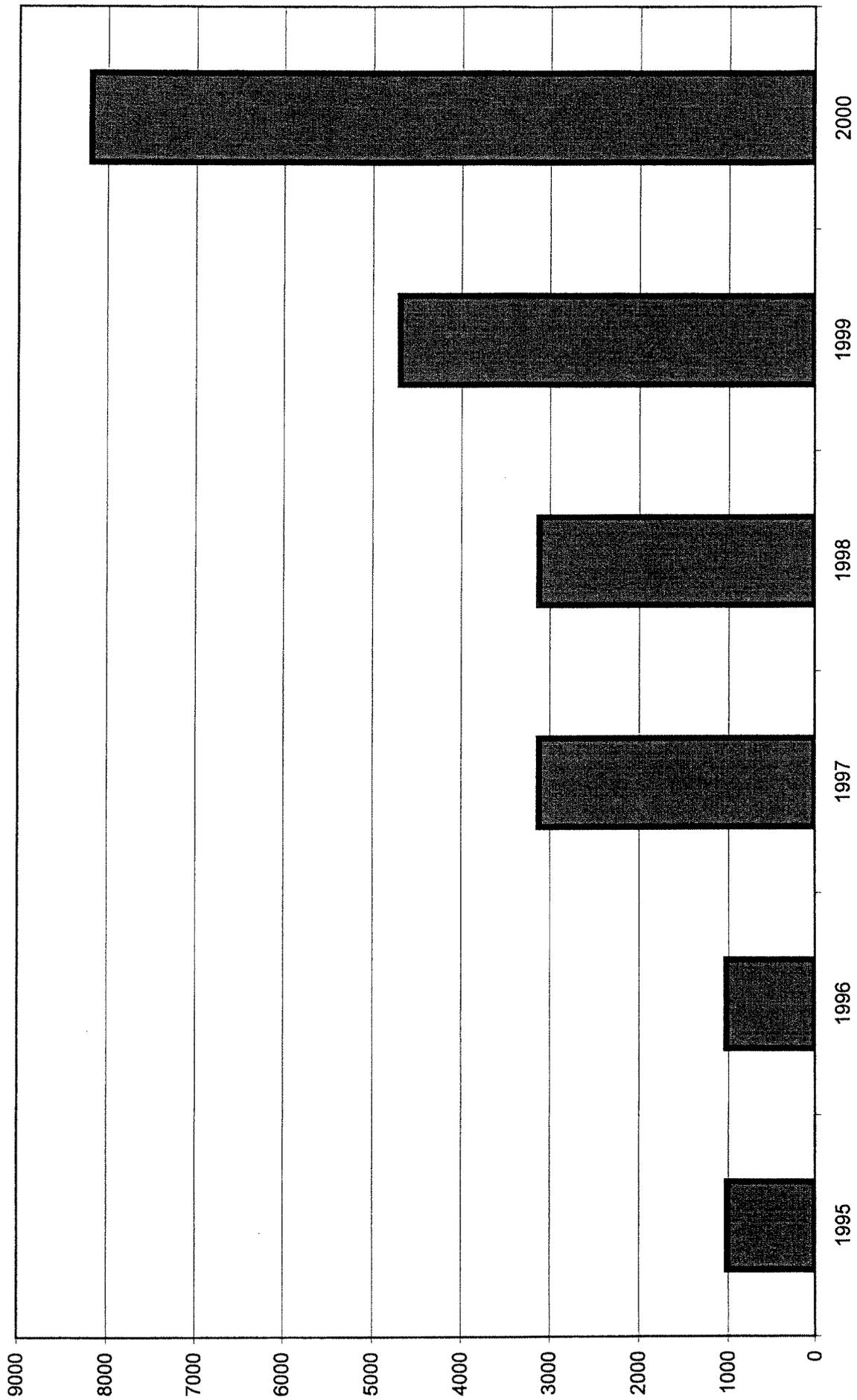


■ Ansatz ■ Ausgaben □ Restmittel

**Medieneinheiten (ohne elektronische Medien) pro 1000 Studenten**

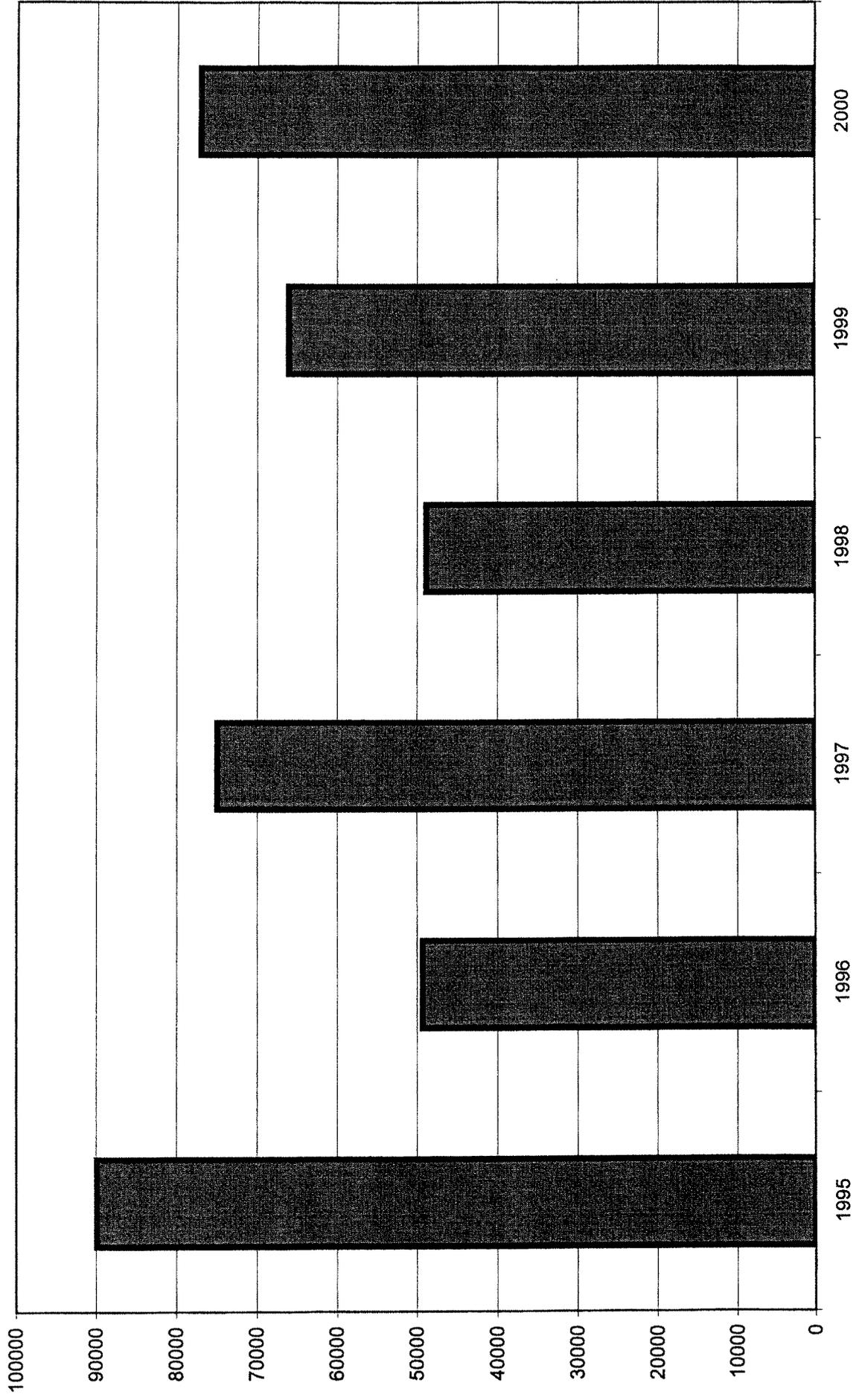


# Ausleihen pro Mitarbeiter



Anlage 5 zum Jahresbericht 2000 der Fachhochschulbibliothek

# Medienetat pro Mitarbeiter



Anlage 6 zum Jahresbericht 2000 der Fachhochschulbibliothek